

UNTER KOLLEGEN

Folge 8: Der wichtige Herr Böhm

Einstieg in das Thema „Arbeit und Kollegen“

	Form	Ablauf	Material	Zeit
1	Vor dem Hören / Beim ersten Hören: Vermutungen anstellen und überprüfen			
	PA	1. Die TN lesen die Aufgabenstellung und das Beispiel. Dann stellen sie mit ihrer Partnerin / ihrem Partner Vermutungen an.		
	PA/PL	2. Die TN hören die Foto-Hörgeschichte und vergleichen mit ihren Vermutungen. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: Foto 1: Ella ist schlecht gelaunt, weil sie länger warten muss. Foto 2–4: Die beiden Frauen sind in einem Flur und warten darauf, dass Herr Böhm Zeit für sie hat. Sie möchten ihn interviewen. Foto 3+4: Herr Böhm ist ein Politiker.</i>	Folie/IWB, CD 1/1–4	
2	Beim zweiten Hören: Details verstehen			
	EA/PA 	1. Die TN lesen die Sätze a–g und ergänzen. Geübtere TN lösen die Aufgabe in Stillarbeit, ungeübtere TN arbeiten zu zweit.		
	EA/PA	2. Die TN hören die Foto-Hörgeschichte noch einmal und vergleichen mit ihren Lösungen. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: a Ella; b Ella, Katharina Hammerl; c Ella, Herrn Böhm; d Ella, Katharina Hammerl; e Katharina Hammerl; f Katharina Hammerl, Herrn Böhm; g Katharina Hammerl, Herr Böhm</i>	Folie/IWB, CD 1/1–4	
	GA	3. <i>fakultativ:</i> Wenn Sie mit der Foto-Hörgeschichte weiter das Hören trainieren und den Wortschatz der TN erweitern möchten, können Sie dazu die Kopiervorlage einsetzen. Kopieren Sie diese so oft, dass immer vier TN einen Kartensatz erhalten. Schneiden Sie die Satzkarten aus und mischen Sie sie. Die TN finden sich in Kleingruppen von vier TN zusammen. Jede Gruppe erhält einen Kartensatz und Gelegenheit, die Karten zu lesen. Fordern Sie die TN auf, die Satzkarten zu nehmen, die sie beim nochmaligen Hören der Foto-Hörgeschichte wiedererkennen. Wer pro Gruppe die meisten Karten hat, hat gewonnen. In einem zweiten Schritt versuchen die TN, die Satzkarten aus dem Gedächtnis in die richtige Reihenfolge zu bringen. Anschließend hören die TN die Foto-Hörgeschichte noch einmal und vergleichen mit ihrer Lösung. Gehen Sie anschließend auf Wortschatzfragen ein, nicht aber auf die neuen Strukturen. Die Nebensätze mit „falls“, Relativsätze mit Präpositionen sowie die zweiteilige Konjunktion „je ... desto/umso ...“ werden in den Schritten A bis C sukzessive präsentiert.	KV L8/FHG, CD 1/1–4	
3	Nach dem Hören: Wesentliche Inhalte verstehen			
	PA	1. Die TN lesen Ellas Chat und beantworten die Fragen mit ihrer Partnerin / ihrem Partner. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Musterlösung: Katharina Hammerl ist eine Kollegin, von der Ella schon erzählt hat. Sie ist berühmt, arbeitet in Graz und ist gar nicht eingebildet.; Ella findet Katharina Hammerl nett/sympathisch/toll/klasse.</i>		
4	Anwendungsaufgabe: Über eigene Vorbilder berichten			
	EA	1. Fragen Sie die TN, wer ihr Vorbild ist. Die TN lesen das Beispiel und suchen auf ihrem Smartphone oder im Internet nach Fotos von Personen, die sie sehr schätzen. Geben Sie den TN bei Bedarf etwas Zeit, um gegebenenfalls einige Wörter im Wörterbuch nachzuschlagen und sich Stichpunkte notieren zu können.	Smartphone	
	GA	2. Die TN erzählen sich in Kleingruppen von drei bis vier TN von ihren Vorbildern.		

Abkürzungen in den Unterrichtsplänen: EA: Einzelarbeit GA: Gruppenarbeit HÜ: Hausübung IWB: interaktives Whiteboard KV: Kopiervorlage PA: Partnerarbeit PL: Plenum TN: Teilnehmer/in WPA: wechselnde Partnerarbeit

A WIR SIND JETZT PER DU, FALLS DICH DAS INTERESSIERT.

Konjunktion *falls*

Lernziel: Die TN können Arbeitsaufträge höflich ablehnen.

	Form	Ablauf	Material	Zeit
A1	Präsentation der Konjunktion <i>falls</i>			
a	PL	<p>1. Erinnern Sie die TN noch einmal an Ellas Chat mit Vivi. Lesen Sie dann zusammen mit den TN die Sätze im Grammatik-Kasten und fragen Sie die TN, was „falls“ bedeutet. Die TN kreuzen an. Abschlusskontrolle im Plenum.</p> <p><i>Lösung: falls = wenn</i></p> <p>Machen Sie deutlich, dass „falls“ dieselbe Bedeutung hat wie „wenn“, das die TN schon aus <i>Schritte plus Neu 3 Österreich / Lektion 4</i> kennen. „Falls“ leitet genauso wie „wenn“ einen Nebensatz ein, in dem entweder die Bedingung für die Handlung im Hauptsatz oder eine Möglichkeit genannt wird. Weisen Sie an dieser Stelle noch einmal auf die Wortstellung im Nebensatz hin und verweisen Sie auf die Grammatikübersicht 1 (Kursbuch, S. 18). Die kleine Schreibübung erledigen die TN als Hausübung und geben sie Ihnen zur Korrektur ab.</p>		
b	PL	<p>2. Lesen Sie zusammen mit den TN die Aufgabenstellung und fordern Sie einen geübteren TN auf, den Beispielsatz zu vervollständigen. Schreiben Sie diesen an die Tafel und erklären Sie noch einmal die Inversion im Hauptsatz bei vorangestelltem Nebensatz. Weisen Sie die TN darauf hin, dass diese Satzfolge für Sätze mit „falls“ typisch ist, ähnlich wie für Sätze mit „als“, die die TN schon aus <i>Schritte plus Neu 5 Österreich / Lektion 1</i> kennen.</p>		
	EA/PA	<p>3. Die TN formulieren die beiden anderen Sätze mit „falls“. Wer fertig ist, vergleicht seine Lösung mit seiner Partnerin / seinem Partner. Abschlusskontrolle im Plenum.</p> <p><i>Lösung: 1 Falls Sie ein Problem haben, können Sie sich gern an mich wenden. 2 Falls Sie noch etwas wissen möchten, können Sie einfach anrufen. 3 Falls Sie noch Fragen haben, sind meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter immer für Sie da.</i></p>		
	EA/PA/PL Wiederholung	<p>Arbeitsbuch 1: im Kurs: Mit dieser Übung können Sie mit Ihren TN noch einmal Konjunktionen wiederholen, die die TN schon aus früheren Lektionen kennen bzw. schnell feststellen, welche Konjunktionen den neuen TN noch nicht bekannt sind. Gehen Sie an dieser Stelle bei Bedarf auch noch einmal auf die Satzstellung ein.</p> <p><i>Hinweis:</i> Alle in der Übung verwendeten Konjunktionen leiten einen Nebensatz ein, wohingegen die übrig gebliebenen Konjunktionen („deshalb“, „deswegen“, „aber“) zwei Hauptsätze miteinander verbinden. Fordern Sie die TN auf, in Partnerarbeit Satz b mit „deshalb“ und „deswegen“ sowie Satz d mit „aber“ umzuformulieren. Notieren Sie die Sätze dann auf Zuruf an der Tafel und vergleichen Sie noch einmal gemeinsam die verschiedenen Satzkonstruktionen. Es ist wichtig, dass sich alle TN dieser Unterschiede bewusst sind, um in diesem Kurs weiter darauf aufbauen zu können.</p>		
	EA/HA	Arbeitsbuch 2–3		
A2	Leseverstehen: Wichtige Details verstehen			
a	PL/EA	<p>1. Ein TN liest die beiden Überschriften vor. Gehen Sie ggf. auf Wortschatzfragen ein. Die TN überfliegen den ersten Textabschnitt und kreuzen an, welche der beiden Überschriften passt. Abschlusskontrolle im Plenum.</p> <p><i>Lösung: Grenzen setzen: Wie lehne ich Aufgaben im Job ab?</i></p>		

b	PA	<p>2. Die TN lesen den Text noch einmal komplett und beantworten danach mit ihrer Partnerin / ihrem Partner die Fragen. Abschlusskontrolle im Plenum. Gehen Sie abschließend auch auf Wortschatzfragen ein.</p> <p><i>Lösung: 1 Man möchte hilfsbereit sein und niemanden enttäuschen. Manchmal kann es sein, dass man auch Angst vor negativen Konsequenzen hat. 2 Man sollte Aufgaben freundlich, aber bestimmt ablehnen und in kurzen und klaren Sätzen erklären, warum man Nein sagen muss. 3 Man sollte Verständnis für die Situation des Kollegen oder Chefs zeigen und Alternativen/Kompromisse anbieten. Vielleicht können Aufgaben getauscht oder verschoben werden.</i></p>		
	PL	<p>3. Greifen Sie die Sätze mit „falls“ heraus und stellen Sie sicher, dass die TN diese verstanden haben. Zur Verdeutlichung können Sie sie auch an die Tafel schreiben und die Konjunktion „falls“ durch „wenn“ ersetzen.</p> <p><i>Eventuell haben Sie auch Angst vor negativen Konsequenzen, falls Sie Nein sagen. ... wenn Sie Nein sagen.</i></p>		
	GA	<p>4. <i>fakultativ</i>: Fragen Sie die TN, ob sie schon einmal in einer ähnlichen Situation waren und wie sie reagiert haben. Die TN tauschen sich in Kleingruppen darüber aus.</p>		
	PL/EA	<p>5. <i>Hinweis</i>: Hierzu passt thematisch der „Fokus Beruf: Eine Kündigung schreiben“ (Arbeitsbuch, S. 21).</p>		
A3 Wortschatzarbeit: Aufgaben ablehnen und Alternativen vorschlagen				
	EA	<p>1. Die TN lesen die Redemittel und ordnen die Überschriften zu. Abschlusskontrolle im Plenum. Gehen Sie dabei auf Wortschatzfragen ein. Verweisen Sie auch auf die Redemittelübersichten: „Aufträge/Aufgaben ablehnen: Tut mir leid, aber ...“, „Alternativen vorschlagen: Ich könnte Ihnen helfen, falls ...“ und „Auf Alternativvorschläge reagieren: Ja, gute Idee.“ (Kursbuch, S. 19). Die kleine Schreibaufgabe lösen die TN als Hausübung. Wer möchte, kann sein Gespräch dann am nächsten Kurstag mit einem anderen TN vorlesen.</p> <p><i>Lösung: (von links nach rechts) Aufträge/Aufgaben ablehnen, Alternativen vorschlagen, auf Alternativvorschläge reagieren</i></p>		
	EA/HA	Arbeitsbuch 4		
A4 Aktivität im Kurs: Ein Rollenspiel machen				
a	PA	<p>1. Die TN lesen die Rollenkarten im Buch und entscheiden, ob sie diese Situation spielen möchten oder ob sie sich selber eine andere Situation ausdenken wollen. Wenn sie sich für Letzteres entscheiden, schreiben sie eigene Rollenkarten, um sich die Situation noch einmal genau bewusst zu machen. Alternativ können Sie auch die Rollenkarten der Kopiervorlage verteilen und die TN eine der Situationen auswählen lassen.</p>	KV L8/A4	
	PA	<p>2. Die TN lesen die Redemittel in A3 noch einmal und markieren, welche zu ihrer gewählten Situation passen.</p>		

b PA/GA 	<p>3. Die TN schauen sich das Dialoggerüst und das Beispiel im Buch an und spielen die gewählte Situation mithilfe der Redemittel in A3. Nach dem ersten Durchgang wechseln sie die Rollen und spielen die Situation noch einmal. Geübtere TN überlegen sich weitere Variationen der Situation oder wählen andere Beispiele von der Kopiervorlage, ungeübtere TN konzentrieren sich auf ihr gewähltes Beispiel, tauschen aber ebenfalls die Rollen.</p> <p><i>Hinweis:</i> Wenn Sie neue TN im Kurs haben, die sich das freie Sprechen noch nicht zutrauen, können sie auch zuerst ein Manuskript schreiben, bevor sie die Situation spielen.</p> <p><i>Variante:</i> Sie können auch Kleingruppen mit jeweils drei TN bilden lassen: Zwei TN spielen, der dritte TN nimmt das Rollenspiel mit dem Smartphone oder Tablet auf. Anschließend schauen sich die TN das eigene Rollenspiel noch einmal in der Kleingruppe an.</p>	KV L8/A4, Smartphone / Tablet	
PL	<p>4. Wer möchte, kann sein Rollenspiel zum Abschluss im Plenum vorspielen oder die Videoaufnahme zeigen. Auf diese Weise werden die Redemittel noch einmal in unterschiedlichen Kontexten präsentiert und gefestigt.</p>	Smartphone / Tablet	
EA/PA/HA 	<p>Arbeitsbuch 5: im Kurs: In der mündlichen Sprache werden oft unbestimmte Artikel und Pronomen verkürzt sowie Verbendungen „verschluckt“. Das erschwert für ungeübte Hörer/Sprecher die Verständigung, da diese Formen nicht der vollen grammatischen Form entsprechen, die sie im Unterricht gelernt haben. Umgekehrt ist es für die TN insbesondere dann schwierig, die Kurzformen auszusprechen, wenn durch die Verkürzung Vokale wegfallen und in der Folge mehrere Konsonanten hintereinander ausgesprochen werden müssen. Ein wenig Übung tut daher Not. In Übung 5 hören die TN die Kurzformen und sprechen sie nach. Wiederholen Sie die Übung ggf. mehrmals. Anschließend ergänzen die TN die Vollformen, die sie aus dem Kontext erschließen können. Anschließend lesen die TN sich die Sätze mit den Kurzformen paarweise vor. Gehen Sie herum und korrigieren Sie sanft. Als Hausübung können die TN und/oder die Aussprache der Kurzformen mithilfe der CD allein üben.</p>	AB-CD 1	
	Bei Phonetikübungen ist es sinnvoll, die TN diese daheim noch einmal allein wiederholen zu lassen. Wer möchte, kann sich dabei selber mit dem Handy aufnehmen und dann seine Aussprache mit dem Original auf der CD vergleichen. Wer Schwierigkeiten mit der Aussprache hat, kann seine Aufnahme in den Kurs mitbringen und Sie um Rat fragen oder sie Ihnen per E-Mail zuschicken.		
EA/HA	Arbeitsbuch 6		

B JE LÄNGER MAN WARTET, DESTO SCHLECHTER WIRD ...

Zweiteilige Konjunktion *je ... desto/umso*

Lernziel: Die TN können ein Interview verstehen und über den Umgang mit Kollegen diskutieren.

	Form	Ablauf	Material	Zeit
B1	Präsentation der zweiteiligen Konjunktion <i>je ... desto/umso</i>			
a	PL	<p>1. Zeigen Sie auf das Foto der Foto-Hörgeschichte und fordern Sie die TN auf, sich zu erinnern, worüber Ella und Katharina gesprochen haben.</p> <p><i>Hinweis:</i> Es geht dabei nicht darum, dass die TN sich an den genauen Wortlaut erinnern, sondern sich die konkrete Situation in Erinnerung rufen.</p>	Folie/IWB	
	EA/PA 	<p>2. Die TN lesen die drei Sätze und verbinden, was zusammenpasst. Geübtere TN lösen die Aufgabe in Stillarbeit, ungeübtere TN arbeiten paarweise zusammen. Die TN hören die drei Aussagen und vergleichen mit ihren Lösungen. Abschlusskontrolle im Plenum.</p> <p><i>Lösung:</i> 1 <i>Je länger man wartet, desto schlechter wird die Stimmung.</i> 2 <i>Je wichtiger die Leute sind, desto länger muss man auf sie warten.</i> 3 <i>Je mehr man weiß, desto weniger muss man glauben.</i></p>	CD 1/5	
	EA/PL	<p>3. Die TN ergänzen den Grammatik-Kasten im Buch. Gehen Sie anhand dieses Beispiels auf die Bedeutung von „Je ..., desto/umso ...“ ein. Es sollte klar werden, dass im „je“-Satz die Ursache, im „desto“-Satz die Wirkung oder Folge genannt wird. Machen Sie auch noch einmal deutlich, dass die zweiteilige Konjunktion „je ... desto/umso“ einen Nebensatz einleitet und das Verb daher im vorangestellten Nebensatz mit „Je“ am Satzende steht, während im nachgestellten Hauptsatz Inversion stattfindet, d. h. Subjekt und Verb die Position tauschen. Gehen Sie dann auch darauf ein, dass diese Doppelkonjunktion immer mit der Komparation verbunden ist, die die TN schon aus <i>Schritte plus Neu 4 Österreich / Lektion 9</i> kennen. Verweisen Sie auch auf die Grammatikübersicht 2 (Kursbuch, S. 18).</p>		
	GA/HA	<p>4. <i>fakultativ:</i> Wenn Sie die Verwendung der zweiteiligen Konjunktion auf spielerische Weise üben möchten, können Sie die TN in Kleingruppen einteilen und sie auffordern, innerhalb von fünf Minuten so viele Sätze wie möglich mit „je ..., desto/umso ...“ zu formulieren. Die Gruppe mit den meisten korrekten Sätzen gewinnt. Beispiele aus dem Berufsalltag finden die TN in der kleinen Schreibübung (Kursbuch, S. 18). Wenn Sie dazu im Kurs keine Zeit haben, geben Sie die Übung als Hausübung auf und sammeln die Sätze zur Korrektur ein.</p>		
b	GA	<p>5. Die TN lesen das Beispiel und setzen die Reihe fort. Alle Gruppen sollen mindestens zehn sinnvolle und grammatisch korrekte Kettensätze formulieren. Am Ende werden alle Ketten im Plenum präsentiert. Wenn Sie möchten, können Sie mit den TN vor dem Schreiben Kriterien wie Originalität, Korrektheit, Länge etc. vereinbaren, nach denen dann die beste Kette ausgewählt und prämiert werden soll. Geben Sie die Arbeitszeit vor.</p> <p><i>Hinweis:</i> Bringen Sie zu diesem Zweck einen kleinen Gewinn, z.B. Süßigkeiten, für die Gewinnergruppe mit. Diese kann sie dann ggf. auch mit den anderen TN teilen.</p> <p><i>Variante:</i> Die TN arbeiten in Kleingruppen. Jede Gruppe schreibt einen Beispielsatz auf einen Zettel und gibt diesen dann an eine andere Gruppe weiter. Auf den Zettel, den sie von einer anderen Gruppe bekommen haben, schreiben Sie den nächsten Kettensatz. Dann wird der Zettel wieder weitergegeben. Hängen Sie die Kettensätze anschließend im Kursraum auf. Weisen Sie die TN darauf hin, leserlich zu schreiben, sodass alle Gruppen die Sätze lesen können.</p>	Gewinn	

EA/PA/HA  Grammatik entdecken	<p>Arbeitsbuch 7: im Kurs: In a ergänzen die TN die Adjektive im Komparativ. Geübtere TN lösen die Aufgabe in Stillarbeit, ungeübtere TN arbeiten paarweise zusammen. Wenn Sie viele neue TN im Kurs haben, können Sie vorher die Komparativbildung (<i>Schritte plus Neu 4 Österreich / Lektion 9</i>) kurz wiederholen. Lassen Sie dann bei der Übung einen „alten“ und einen „neuen“ TN zusammenarbeiten, denn der Fokus der Übung liegt hier auf der Verwendung der zweiteiligen Konjunktion „je ..., desto/umso ...“. In b markieren die TN dann die Verben wie in a angegeben und ergänzen die Tabelle. Abschlusskontrolle im Plenum. Die TN machen sich auf diese Weise noch einmal die Wortstellung in dieser Konstellation bewusst.</p>		
---	---	--	--

B2 Leseverstehen: Wichtige Inhalte verstehen			
PL	1. Schreiben Sie „Freundschaften am Arbeitsplatz?“ an die Tafel und fragen Sie die TN, was sie davon halten. Notieren Sie wichtige Stichpunkte an der Tafel und gehen Sie gegebenenfalls auf neuen Wortschatz ein.		
EA/PA 	2. Die TN lesen zuerst die vier Aussagen und dann den Lesetext. Anschließend kreuzen sie an, welche Aussagen mit dem Lesetext übereinstimmen. Geübtere TN lösen die Aufgabe in Stillarbeit, ungeübtere TN arbeiten paarweise zusammen. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: 1, 2</i>		
EA/PA 	3. <i>fakultativ:</i> Die TN suchen die Sätze mit „je ..., desto“ aus dem Text heraus und formulieren das Gegenteil. Aus „Je angenehmer die Arbeitsatmosphäre ist, desto ...“ wird dann beispielsweise „Je unangenehmer die Arbeitsatmosphäre ist, desto ...“. Auf diese Weise üben die TN nicht nur die neue Struktur ein, sondern wiederholen gleichzeitig ihren Wortschatz sowie den Komparativ. Geübtere TN lösen die Aufgabe in Stillarbeit, ungeübtere TN arbeiten paarweise zusammen.		
EA/HA	Arbeitsbuch 8		
EA/PA/HA 	Arbeitsbuch 9–10: im Kurs: Alle TN bearbeiten Übung 9, wo sie anhand von Stichpunkten Sätze mit „je ..., desto/umso ...“ schreiben sollen. Dazu müssen sie sich noch einmal bewusst machen, was die Ursache und was die Wirkung bzw. Folge dessen ist. Wer schneller fertig ist, findet in Übung 10a heraus, was zusammenpasst, und schreibt anschließend in 10b Sätze mit „Je ..., desto/umso ...“ wie im Beispiel vorgegeben. Wenn Sie die Übungen ganz oder teilweise als Hausübung aufgeben, sollten sie von allen bearbeitet werden. Sammeln Sie in jedem Fall die Sätze aus Übung 10b zur Korrektur ein, um sich einen Überblick zu verschaffen, inwieweit die neue Struktur verstanden wurde bzw. schon verwendet werden kann.		
EA/PA/HA Prüfung	Arbeitsbuch 11: im Kurs: Mit dieser Übung können Sie Ihre TN auf den <i>Deutsch-Test für Österreich</i> , Hören, Teil 4 vorbereiten. Die TN hören vier Aussagen zu einem Thema. Vor dem Hören haben die TN eine Minute Zeit, die Sätze a–f durchzulesen, bevor sie beim oder nach dem Hören entscheiden sollen, welcher Satz zu welcher Aussage passt. Wichtig ist, dass die TN die Aussagen vor dem Hören gründlich durchlesen. Dabei kann es nützlich sein, Schlüsselwörter zu unterstreichen, damit man beim Hören schneller den passenden Satz findet und die richtige Ziffer eintragen kann.	AB-CD 2–5	

B3 Aktivität im Kurs: Eine Diskussion führen			
EA	1. Die TN lesen die Fragen 1–3 und notieren sich dazu Stichpunkte, wie im Beispiel vorgegeben. Wem weitere wichtige Fragen zum Thema einfallen, notiert diese ebenfalls. Geben Sie den TN hierfür ca. fünf Minuten Zeit.		

GA	<p>2. Die TN finden sich in Kleingruppen von drei bis vier TN zusammen. Sie lesen gemeinsam das Beispiel im Buch und stimmen der Aussage zu oder äußern anhand ihrer Stichpunkte ihre eigene Meinung. Die TN diskutieren zunächst über die drei vorgegebenen Fragen und dann über eventuelle Fragen, die sich die TN selber zum Thema überlegt haben.</p> <p><i>Hinweis:</i> Wenn Sie viele ungeübte TN oder viele neue TN im Kurs haben, können Sie vorab die Redemittel zur Meinungsäußerung und zum Ausdruck von Wichtigkeit, die die „alten“ TN schon aus <i>Schritte plus Neu 3 Österreich / Lektion 6</i> und <i>Lektion 7</i> kennen, als Kopie zur Verfügung stellen, um diese gleichzeitig zu wiederholen bzw. einzuüben.</p>		
EA/PA/ GA	<p>3. <i>fakultativ:</i> Wenn Sie mit Ihren TN das Thema „Freundschaft“ vertiefen möchten, können Sie das Gedicht „Freundschaft“ aus der Rubrik „Für zwischendurch ...“ (Kursbuch, S. 20) einsetzen.</p>	FZ	
PA  Prüfung	<p>Arbeitsbuch 12: im Kurs: Mit dieser Übung können Sie die TN auf den <i>Deutsch-Test für Österreich, Sprechen, Teil 2 A</i> und die <i>Integrationsprüfung B1, Sprechen, Aufgabe 2</i> des ÖSD vorbereiten, in dem die TN jeweils ein Foto bekommen und, wie hier in a, zunächst beschreiben sollen, was sie darauf sehen und welche Situation dargestellt ist. Anschließend sollen die TN in der Prüfung, wie hier in b, themenbezogene Fragen des Prüfers beantworten. Zum Training wählen die TN eines der Fotos in a aus und beschreiben zusammen mit ihrer Partnerin / ihrem Partner die jeweilige Situation. Die Redemittel rechts können zur Bildbeschreibung verwendet werden. Anschließend lesen die TN die Fragen zum jeweiligen Thema und berichten von ihren Erlebnissen und Erfahrungen in Deutschland und vergleichen mit der Situation in ihrem Heimatland. Die Redemittel rechts sollen sie dabei unterstützen. Gehen Sie herum und helfen Sie bei Schwierigkeiten.</p>		
TIPP	Fordern Sie die TN auf, sich eine Art Redemittelkartei anzulegen, um den Wortschatz für unterschiedliche Situationen immer wieder wiederholen zu können und auf diese Weise ihren aktiven Wortschatz zu erweitern. Je sicherer sie die Redemittel (Chunks) beherrschen, desto leichter wird ihnen vor allem das freie Sprechen und Schreiben fallen. Aber auch im Hör- und Leseverstehen profitieren sie von einem größeren aktiven Wortschatz.		

C ... DIE KOLLEGIN, VON DER ICH DIR ERZÄHLT HABE.

Relativsatz mit Präpositionen, Adjektiv als Nomen, n-Deklination

Lernziel: Die TN können eine Person näher beschreiben.

Form	Ablauf	Material	Zeit
C1	Präsentation der Relativsätze mit Präpositionen		
EA/HA Wiederholung	<p>Arbeitsbuch 13–14: im Kurs: Die TN lösen die Übungen 13 und 14 in Stillarbeit oder schon vorab als Hausübung, um die Verben mit Präpositionen und die Relativsätze zu wiederholen, die sie schon aus <i>Schritte plus Neu 3 Österreich / Lektion 5</i> bzw. <i>Schritte plus Neu 5 Österreich / Lektion 2</i> kennen. Abschlusskontrolle im Plenum. Sollten einige der (neuen) TN noch Schwierigkeiten damit haben, verwenden Sie etwas Zeit darauf, diese Elemente zu wiederholen und zu üben, bevor Sie die Relativsätze mit Präpositionen einführen, denn diese stellen die Basis für die Grammatik in Schritt C dar.</p>		

PL	<p>1. Notieren Sie Satz a an der Tafel und fragen Sie die TN, worauf sich „der“ bezieht. Ergänzen Sie das Tafelbild wie unten.</p> <p>Das ist die Kollegin, von <u>der</u> ich dir so oft <u>erzählt</u> <u>habe</u> . Ich <u>habe</u> dir so oft von <u>ihr</u> <u>erzählt</u> .</p> <p>Machen Sie anhand des Tafelbildes deutlich, dass sich das Relativpronomen genauso wie das Personalpronomen auf eine Person oder Sache im vorangegangenen Satz bezieht und sich deshalb in Person, Genus und Numerus nach dieser richtet, der Kasus aber von der Präposition bestimmt wird. Weisen Sie an dieser Stelle auch noch einmal explizit darauf hin, dass Relativsätze Nebensätze sind und das konjugierte Verb daher am Satzende steht.</p>		
PA	<p>2. Die TN finden sich paarweise zusammen und ergänzen die Sätze b und c nach dem Muster an der Tafel. Sie können sich dabei auf die Übersicht im Grammatik-Kasten stützen. Abschlusskontrolle im Plenum.</p> <p><i>Lösung: b Sami gehört zu den Kollegen, von denen ich nur Gutes sagen kann. c Das ist ein Mann, über den man Bescheid weiß, wenn man einmal mit ihm gesprochen hat.</i></p> <p><i>Variante:</i> Falls die Relativsätze mit Präpositionen Ihren TN noch große Schwierigkeiten bereiten, können Sie die Beispiele b und c auch gemeinsam mit den TN analog zu Beispiel a an der Tafel notieren. Geben Sie geübteren TN dabei die Möglichkeit, zum Tafelbild beizutragen.</p> <p>Verweisen Sie abschließend auf die Grammatikübersicht 3 (Kursbuch, S. 18). Die kleine Schreibaufgabe lösen die TN als Hausübung und geben Ihnen ihre Personenbeschreibung zur Korrektur ab.</p>		
GA	<p>3. <i>fakultativ:</i> Wenn Sie mit Ihren TN die Relativsätze mit Präpositionen auf spielerische Weise üben möchten, können Sie die Kopiervorlage einsetzen. Kopieren Sie die Kopiervorlage und laminieren Sie sie. Jede Kleingruppe von drei bis vier TN erhält ein Spielbrett, Spielfiguren und einen Würfel. Der jüngste TN beginnt. Die TN würfeln und ziehen ihre Spielfiguren im Uhrzeigersinn auf das entsprechende Feld. Kann der Spieler anhand der Stichpunkte einen korrekten Satz bilden, darf er ein Feld vorrücken. Ist der Satz falsch, muss er ein Feld zurückgehen. Die TN würfeln reihum, bis der Erste wieder am Start- und Zielpunkt angekommen ist.</p>	KV L8/C1, Spielfiguren, Würfel	
EA/HA	Arbeitsbuch 15–16		
EA/GA/HA	<p>Arbeitsbuch 17–18: im Kurs: Alle TN ergänzen die Anzeigen in Übung 17. Wer fertig ist, liest die Aufgabenstellung sowie das Beispiel in Übung 18 und schreibt zu einem selber gewählten Foto auf seinem Smartphone acht oder mehr Sätze. Gehen Sie herum und achten Sie darauf, dass die TN die neuen Strukturen benutzen. Falls einige TN schneller fertig sind als andere, können sie ein weiteres Foto auswählen und beschreiben. Abschließend finden sich die TN in Kleingruppen von drei bis vier TN zusammen und präsentieren sich gegenseitig ihre Fotos. Wenn Sie die Übungen als Hausübung aufgeben, bearbeiten alle TN beide Aufgaben wie im Buch angegeben und präsentieren ihr Foto dann in der nächsten Stunde in Kleingruppen.</p>	Smartphone	
C2 Anwendungsaufgabe zu Relativsätzen mit Präpositionen			
EA/PA	<p>1. Die TN lesen die Aufgabenstellung und ergänzen die Sätze. Wenn nötig, besprechen Sie das erste Beispiel im Plenum. Geübtere TN lösen die Aufgabe in Stillarbeit, ungeübtere TN arbeiten zu zweit. Abschlusskontrolle im Plenum.</p> <p><i>Lösung: 1 Tom? Das ist so ein verrückter Bekannter, mit dem ich monatelang durch Asien gereist bin. 2 Leo? Das ist mein treuester und romantischster Freund, von dem ich oft so schöne Gedichte bekomme. 3 Michaela? Das ist eine witzige Bekannte, über die ich immer lachen muss. 4 Maria? Das ist eine meiner besten Freundinnen, an die ich oft denke.</i></p>		

<p>PL</p> 	<p>2. Besprechen Sie mit den TN die besondere Deklination von „ein Bekannter“. Beschränken Sie sich darauf, den TN zu erklären, dass „ein Bekannter / eine Bekannte“ bzw. „der/die Bekannte“ von einem Adjektiv abgeleitet ist und deshalb wie ein Adjektiv dekliniert wird. Weitere wichtige Wörter für das Niveau B1, die so dekliniert werden, sind „der/die Jugendliche“, „der/die Erwachsene“. Verweisen Sie hierbei auch auf die Grammatikübersicht 4 (Kursbuch, S. 18).</p> <p>Es geht hier nur darum, die TN dafür zu sensibilisieren, dass es Wörter gibt, die so funktionieren. Eine Systematisierung erfolgt dann erst auf dem Niveau B2. Deshalb sollte hier nur anhand der bekannten Wörter geübt werden.</p>		
<p>EA/PA</p> <p>Grammatik entdecken</p> 	<p>Arbeitsbuch 19: im Kurs: a Die TN lesen die Sätze und markieren wie im Beispiel. b Die TN ergänzen die Nominalisierungen/Nomen zu „bekannt“ aus a in der Tabelle und ergänzen die entsprechenden Formen zu „jugendlich“ und „erwachsen“. Geübtere TN lösen die Übung in Stillarbeit, ungeübtere TN arbeiten zu zweit. Den TN soll bewusst werden, dass aus einigen Adjektiven Nomen abgeleitet werden können und diese je nachdem, welcher Artikel vorangeht, unterschiedliche Endungen haben, die aber der Adjektivdeklination entsprechen, die die TN schon aus <i>Schritte plus Neu 4 Österreich / Lektion 9 und 10</i> kennen.</p>		
<p>EA/HA</p>	<p>Arbeitsbuch 20</p>		
<p>EA/PA</p>	<p>3. <i>fakultativ:</i> Wenn Sie mit Ihren TN das Thema „Personenbeschreibung“ bzw. „Charakteristika“ weiter vertiefen möchten, können Sie an dieser Stelle den Lesetext „Die Sterne lügen nicht“ aus „Für zwischendurch ...“ (Kursbuch, S. 21) einsetzen, in dem es um Tierkreiszeichen geht.</p>		
<p>C3 Aktivität im Kurs: Über Freunde, Bekannte und Kollegen sprechen</p>			
<p>EA</p>	<p>1. Fragen Sie die TN, was sie mit wem machen. Die TN lesen die Aufgabenstellung und ergänzen auf einem Zettel die Beispielsätze.</p>		
<p>PA</p>	<p>2. Sammeln Sie die Zettel ein, mischen Sie sie und verteilen Sie sie neu. Die TN raten in PA, wer was geschrieben hat.</p> <p><i>Variante:</i> Bilden Sie zwei Gruppen und verteilen Sie dann erst die Zettel. Die TN lesen in den Gruppen die Zettel vor, die sie von Ihnen erhalten haben, die anderen TN müssen raten. Wenn die TN in zwei Gruppen aufgeteilt sind, ist das Raten spannender, weil die TN nicht wissen, wessen Zettel die TN der anderen Gruppe schon richtig zuordnen konnten. So kann man dem Ausschlussverfahren ein wenig entgegensteuern.</p>		
<p>PL</p>	<p>3. Notieren Sie Folgendes an der Tafel:</p> <p>Annette ist eine Freundin, die ich bei meinem Kollegen Lukas kennengelernt habe. Rebecka ist eine Freundin, die immer auf die Katze meines Nachbarn aufpasst.</p> <p>Weisen Sie die TN darauf hin, dass es eine kleine Gruppe von Substantiven gibt, die auch im Singular eine Endung bekommen. Näheres entdecken die TN dann selber in Übung 21 im Arbeitsbuch.</p>		
<p>EA/HA</p> <p>Grammatik entdecken</p>	<p>Arbeitsbuch 21: im Kurs: In a lesen die TN zunächst die Sätze und markieren die Endungen wie im Beispiel vorgegeben: Blau für Singular, Gelb für Plural. In b ordnen sie die Formen aus a zu und machen sich dabei bewusst, dass die Nomen der n-Deklination außer im Nominativ Singular immer die Endung -n bekommen.</p>		

PL	4. Verweisen Sie auf die Grammatikübersicht 5 (Kursbuch, S. 18), wo die TN auch weitere – meist maskuline – Nomen finden, die der n-Deklination angehören. Es genügt, wenn sich die TN diese frequenten Nomen merken. Machen Sie in diesem Zusammenhang aber auch deutlich, dass über die genannten Beispiele hinaus alle Nationalitätenbezeichnungen auf -e sowie alle Substantive auf -ant der n-Deklination folgen.		
EA	Arbeitsbuch 22–23		
EA/PA	5. <i>fakultativ</i> : Wenn Sie die Frage, was man mit wem zu welchem Zweck macht, vertiefen wollen, können Sie hierzu das Projekt zum Thema „Netzwerken“ aus „Für zwischendurch ...“ (Kursbuch, S. 20–21) durchführen.		

D VON MIR AUS KÖNNEN WIR UNS GERN DUZEN.

Lernziel: Die TN können das *Du* anbieten und entscheiden, in welchen Situationen man sich duzt oder siezt.

	Form	Ablauf	Material	Zeit
D1		Hörverstehen: <i>Du</i> oder <i>Sie</i>?		
a	PL	1. Erinnern Sie die TN an die Foto-Hörgeschichte. Wie war das Verhältnis zwischen Ella und Katharina? Wer bietet wem das <i>Du</i> an? Warum nicht zum Beispiel umgekehrt? Hören Sie bei Bedarf die Foto-Hörgeschichte noch einmal und diskutieren Sie im Kurs. <i>Musterlösung: Ella bewundert Katharina Hammerl. Sie kannte sie bisher nur von ihren Artikeln in den „Grazer Nachrichten“, nicht aber persönlich. Katharina ist Ellas Vorbild. Da Katharina älter ist als Ella, muss sie zuerst das Du anbieten.</i>	CD 1/6–9	
	PA	2. Fragen Sie die TN, in welchen Situationen sie geduzt oder gesiezt werden. Die TN tauschen sich mit ihrer Partnerin / ihrem Partner aus. <i>Musterlösung: Am Arbeitsplatz werde ich geduzt. Von den Nachbarn werde ich gesiezt. Im Geschäft werde ich gesiezt. In meinem Lieblingslokal werde ich geduzt. Vom Klassenvorstand werde ich gesiezt. Im Kindergarten werde ich von den Kindern geduzt, von den Pädagoginnen gesiezt. Beim Elternabend werde ich gesiezt. Auf dem Amt und auf dem Magistrat werde ich gesiezt.</i>		
b	EA	3. Die TN lesen die Aufgabenstellung, hören die Gespräche und kreuzen an. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: Gespräch 1: im Büro, Gespräch 2: auf dem Magistrat, Gespräch 3: im Kindergarten, Gespräch 4: im Kurs</i>	CD 1/6–9	
c	EA/PA 	4. Die TN lesen die Aufgabe und kreuzen an, was sie für richtig halten. Dann hören sie die Gespräche noch einmal und vergleichen mit ihren Lösungen. Abschlusskontrolle im Plenum. Geübtere TN lösen die Aufgabe in Stillarbeit, ungeübtere TN arbeiten zu zweit. <i>Lösung: richtig: 1, 4, 7</i>	CD 1/6–9	
	PL	5. Sprechen Sie mit den TN über die Situationen. Wer trifft wen? Wer bietet wem das <i>Du</i> an? Welche Regeln kann man daraus ableiten?		

D2 Hörverstehen: Details verstehen			
PL	1. Fragen Sie die TN, wie man jemandem das <i>Du</i> anbieten kann und was man sagt, wenn man das <i>Du</i> angeboten bekommt. Vielleicht erinnern sie sich noch in etwa an den Wortlaut in den drei Gesprächen? Sammeln Sie mündlich.		
EA/PA 	2. Die TN lesen die Redemittel im Buch. Dann hören sie die Gespräche noch einmal und ordnen zu. Geübtere TN lösen die Aufgabe in Stillarbeit, ungeübtere TN arbeiten zu zweit. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: das Du anbieten: Wenn es Ihnen recht ist, dann können wir uns gern duzen, Gespräch 4; Von mir aus können wir uns gern duzen. Ich heiße ..., Gespräch 1; Sollen wir uns nicht einfach duzen?, Gespräch 3; das Du annehmen: Ja, gern, ich heiße ..., Gespräch 4; Gern! Hallo ... Ich bin ..., Gespräch 1; Ja, klar! Ich heiße ..., Gespräch 3; beim Sie bleiben: Ich möchte lieber beim Sie bleiben, Gespräch 4; Könnten Sie bitte Sie zu mir sagen?, Gespräch 2</i>	CD 1/6–9	
PL	3. Weisen Sie die TN an dieser Stelle auch auf die Redemittelübersicht „Das <i>Du</i> anbieten: Sollen wir uns nicht lieber duzen?“ und „Das <i>Du</i> annehmen: Ja gern! Ich heiße ...“ (Kursbuch, S. 19) hin. Die kleine Schreibaufgabe lösen die TN als Hausübung und geben sie Ihnen zur Korrektur ab.		
EA/HA	Arbeitsbuch 24		
D3 Aktivität im Kurs: Rollenspiel „Sollen wir uns duzen?“			
PA	1. Die TN lesen die Aufgabenstellung. Sie wählen mit ihrer Partnerin / ihrem Partner zunächst eine der Situationen aus und spielen unter Verwendung der Redemittel aus D2 ein Gespräch. Erklären Sie bei Bedarf kurz, was „im Laufe des Gesprächs“ bedeutet und fordern Sie die TN auf, in ihren Gesprächen auf einige der vorgeschlagenen Themen zu sprechen zu kommen, bevor sie einander das <i>Du</i> anbieten. Wer fertig ist, spielt ein oder zwei weitere Gespräche. Fordern Sie die TN auf, dann auch die Rollen zu tauschen und die Redemittel nach Möglichkeit zu variieren.		
WPA	2. <i>fakultativ</i> : Wenn Sie mit Ihren TN weitere Situationen durchspielen wollen, können Sie dazu die Kopiervorlage einsetzen. Kopieren Sie diese so oft, dass jeder TN eine Rollenkarte erhält. Mischen Sie die Karten und verteilen Sie sie. Die TN, die den gleichen Buchstaben haben, finden sich zu Paaren zusammen und spielen ein kurzes Gespräch. Nach Abschluss des Gesprächs tauschen die Gesprächspartner die Rollenkarten und suchen sich eine neue Partnerin / einen neuen Partner. Geben Sie eine Zeit, z. B. zehn Minuten, vor, in der die TN immer wieder die Partner wechseln, um sicherzustellen, dass die TN die Redemittel in möglichst vielen unterschiedlichen Kontexten anwenden können.	KV L8/D3	
	Bei wechselnder Partnerarbeit ist es hilfreich, wenn die frei gewordenen Partner den Arm heben, als Zeichen, dass sie nun „frei“ sind. Das hilft vor allem in größeren Gruppen, leicht den nächsten freien Gesprächspartner zu finden. Insbesondere wenn TN neu im Kurs sind, trägt das dazu bei, dass diese schneller ihre Zurückhaltung aufgeben und den nächsten freien TN ansteuern.		
D4 Leseverstehen: Die wesentlichen Inhalte verstehen			
a EA/PA 	1. Die TN lesen die Aufgabenstellung, überfliegen den Text und ordnen zu. Geübtere TN lösen die Aufgabe in Stillarbeit, ungeübtere TN arbeiten zu zweit. Abschlusskontrolle im Plenum. Gehen Sie bei Bedarf darauf ein, dass „grundsätzlich“ hier in etwa gleichbedeutend ist wie „generell“ oder „im Allgemeinen“. <i>Lösung: 1 Im Arbeitsleben, 2 Im Privatleben, 3 Grundsätzlich</i>		

b EA/PA 	2. Die TN lesen die Aufgabenstellung und ergänzen die Regeln, nachdem sie den Text noch einmal genauer gelesen haben. Geübtere TN lösen die Aufgabe in Stillarbeit, ungeübtere TN arbeiten zu zweit. Wer früher fertig ist, beschreibt eine Situation, in der ihm das <i>Du</i> angeboten wurde und gibt Ihnen den Text zur Korrektur ab. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: Im Arbeitsleben: Die Person, die eine höhere Position hat oder schon länger im Betrieb ist, bietet das Du an. Im Privatleben: Die Person, die älter ist, bietet in der Regel der jüngeren Person das Du an.</i>		
	In Österreich gelten am Arbeitsplatz folgende Regeln: Derjenige, der in der Hierarchie höher steht, kann das <i>Du</i> anbieten, also z. B. die Chefin / der Chef der Mitarbeiterin / dem Mitarbeiter. Wenn jemand neu in der Firma ist, bietet in der Regel der, der schon länger dabei ist, das <i>Du</i> an. Ob Mann oder Frau spielt in diesem Zusammenhang keine Rolle. Wenn einem das <i>Du</i> angeboten wird, kann man höflich annehmen oder aber auch ablehnen. Lehnt man es ab, sollte man es z. B. damit begründen, dass man nur Freunde und Familie duzt und am Arbeitsplatz gern beim <i>Sie</i> bleiben möchte. Das ist völlig legitim, es sei denn, es gehört zur Unternehmensphilosophie, dass sich grundsätzlich alle duzen. Dann sollte man sich dem <i>Du</i> anschließen. An öffentlichen Stellen (auf einem Amt, dem Magistrat, in der Schule usw.) sollte man auf jeden Fall beim <i>Sie</i> bleiben, auch wenn vielleicht einmal dortige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unhöflich sind.		
EA/HA	Arbeitsbuch 25		
D5 Aktivität im Kurs: Über die Konventionen im eigenen Heimatland berichten			
a EA	1. Die TN lesen die Aufgabenstellung und machen sich in Stillarbeit Notizen dazu. Geben Sie den TN dazu fünf Minuten Zeit.		
b GA	2. Die TN finden sich in Kleingruppen von drei bis vier TN zusammen. Sie lesen die Aufgabenstellung sowie das Beispiel im Buch und berichten sich gegenseitig über die Regeln in ihren Herkunftsländern.		
EA/HA Prüfung	Arbeitsbuch 26: im Kurs: Mit dieser Übung können Sie Ihre TN auf den <i>Deutsch-Test für Österreich</i> , Lesen, Teil 5 und die <i>Integrationsprüfung B1</i> , Lesen, Aufgabe 4 des ÖSD vorbereiten, der genau diesem Aufgabenformat entspricht.		
EA/PA/HA Schreib- training 	Arbeitsbuch 27: im Kurs: a Die TN lesen die Aufgabenstellung und ordnen die Redemittel zu. Abschlusskontrolle im Plenum. b Die TN lesen die Aufgabenstellung und schreiben auf einen Zettel anhand der Vorgaben ein E-Mail. Geübtere TN lösen die Übung in Stillarbeit, ungeübtere TN arbeiten zu zweit. Weisen Sie die TN auf den Lerntipp hin, Briefe und E-Mails vor dem Abschicken immer noch einmal auf die Formalia zu überprüfen. Sammeln Sie die Texte zur Korrektur ein, auch wenn sie als Hausübung verfasst wurden.		
GA	<i>fakultativ:</i> Wenn Sie noch Zeit haben, können Sie hier die Wiederholung zu Lektion 8 anschließen.	KV L8/Wiederholung	
Lektions- tests	Ein Test zu Lektion 8 wird als PDF-Download (978-3-19-641080-8) angeboten. Weisen Sie die TN auch auf den Selbsttest im Arbeitsbuch auf Seite 20 hin.	KV L8/Test	

FÜR ZWISCHENDURCH ...

	Form	Ablauf	Material	Zeit
Gedicht		Freundschaft (passt z. B. zu B3)		
1	PL	1. Zeigen Sie das Foto auf der Folie / am IWB. Die Bücher bleiben noch geschlossen. Fragen Sie die TN, was sie auf dem Foto sehen. Die TN beschreiben, welche Personen sie sehen und was diese zusammen machen. Fordern Sie die TN auf, Vermutungen darüber anzustellen, welches Verhältnis die Personen zueinander haben könnten und woran sie das festmachen. Notieren Sie neuen Wortschatz an der Tafel mit.	Folie/IWB	
	PL	2. Schreiben Sie „Freundschaft nur bei Sonnenschein? Kann keine echte Freundschaft sein.“ an die Tafel und fragen Sie die TN, was das bedeuten könnte. Die TN stellen Vermutungen an.		
	EA/PA	3. Die TN hören das Gedicht und achten dabei insbesondere auf diese Aussage bzw. wie Freundschaft hier beschrieben wird. Die Bücher bleiben dabei noch geschlossen. Anschließend tauschen sich die TN mit ihrer Partnerin / ihrem Partner darüber aus, was im Gedicht über Freundschaft gesagt wird.	CD 1/10	
	EA	4. Die TN öffnen das Buch und lesen beim Hören mit. Kommen Sie noch einmal auf die Aussage an der Tafel zurück und sammeln Sie, was die TN verstanden haben. Gehen Sie auch auf Wortschatzfragen ein.	CD 1/10	
2	GA	1. Fragen Sie die TN, was „echte Freundschaft“ für sie persönlich bedeutet. Die TN finden sich in Kleingruppen von drei bis vier TN zusammen und tauschen sich darüber aus. Gehen Sie herum und helfen Sie bei Schwierigkeiten.		
	PL	2. <i>fakultativ</i> : Wenn Sie das Thema mit Ihren TN weiter vertiefen wollen, können Sie z. B. das Lied „Echte Freunde“ von Prinz Pi einsetzen, das Sie im Internet finden.		
Projekt		„Netzwerken“ (passt z. B. zu C3)		
1	PL	1. Schreiben Sie das Wort „netzwerken“ an die Tafel und fragen Sie die TN, ob sie das Verb schon einmal gehört haben und was es bedeuten könnte. Sammeln Sie gemeinsam im Kurs.		
	EA/PL	2. Fragen Sie, was man genau unter „netzwerken“ versteht und wozu das gut ist. Die TN lesen den Text „Netzwerken“ und fassen das Wichtigste kurz zusammen.		
	EA/PA	3. Die TN machen ihre eigene Mindmap zu ihrem persönlichen Netzwerk und überlegen zunächst jeder für sich, wo sie andere Menschen kennenlernen können, also z. B. in der Arbeit, im Stadtteil, in der Freizeit und im Internet / in sozialen Netzwerken. Anschließend tauschen sie ihre Ideen mit ihrer Partnerin / ihrem Partner aus und ergänzen ggf. ihre Mindmaps.		
2	EA/PA	1. Die TN ergänzen dann in ihrer eigenen Mindmap Personen aus ihrem Netzwerk, über die sie gern erzählen möchten, bevor sie ihrer Partnerin / ihrem Partner ihr Netzwerk vorstellen. Sie gehen dabei besonders darauf ein, was ihnen diese Personen bedeuten bzw. warum diese für sie wichtig sind. Sie können sich dabei an dem Beispiel orientieren.		
Lesen		Die Sterne lügen nicht (passt z. B. zu C2)		
1	PL	1. Deuten Sie auf das Foto und fragen Sie die TN, welche Tierkreiszeichen der westlichen Astrologie sie kennen. Sammeln Sie an der Tafel.		
	EA	2. Die TN lesen den Text und finden heraus, welches Tierkreiszeichen ihnen in der westlichen Astrologie zugeordnet wird. Sie lesen, welche Eigenschaften ihnen auf dieser Grundlage zugeschrieben werden und schlagen neue Wörter gegebenenfalls im Wörterbuch nach.		

	PA	3. Die TN sprechen mit ihrer Partnerin / ihrem Partner darüber, ob diese Beschreibung zu ihnen passt und geben ein Beispiel, warum oder warum nicht.		
	PA	4. <i>fakultativ</i> : Wenn Sie das Thema weiter vertiefen möchten, können Sie an dieser Stelle die Kopiervorlage einsetzen. Die TN lesen die Aussagen und ordnen sie den westlichen Tierkreiszeichen zu. Abschlusskontrolle im Plenum.	KV L8/FZ	
2	PL	1. Besprechen Sie im Kurs, ob es in den Heimatländern Ihrer TN dieselben oder andere Tierkreiszeichen gibt und welche Bedeutung der Astrologie in ihren Ländern zugemessen wird. Wer möchte, kann erzählen, welches andere Tierkreiszeichen er ist und welche Eigenschaften man Menschen, die unter diesem Tierkreiszeichen geboren sind, nachsagt.		

FOKUS BERUF: EINE KÜNDIGUNG SCHREIBEN

Die TN können eine Kündigung schreiben.

	Form	Ablauf	Material	Zeit
		Da dieser Fokus möglicherweise nur für einen Teil der TN von Interesse ist, können die Übungen auch als Hausübung gegeben werden.		
1	Vor dem Hören: Gründe für einen Jobwechsel			
a	PL	1. Fragen Sie die TN nach möglichen Gründen für einen Jobwechsel. Die Bücher bleiben dabei noch geschlossen. Die TN formulieren mit eigenen Worten. „Übersetzen“ Sie, wenn möglich, die Gründe und Beispiele der TN in die Begriffe aus der Übung und schreiben Sie diese an die Tafel, z. B.: „Man hat Probleme mit den Kollegen.“ entspricht „schlechtes Arbeitsklima“.		
	PL/EA	2. Die TN öffnen die Bücher und lesen die Aufgabenstellung. Klären Sie ggf. die Bedeutung von „Ortswechsel des Partners“ oder „berufliche Neuorientierung“, bevor die TN die Statistik ergänzen.		
	PA	3. Die TN sprechen mit ihrer Partnerin / ihrem Partner über ihre Ergebnisse. Die Redemittel im Buch helfen ihnen dabei.		
b	PA	4. Die TN vergleichen ihre Ergebnisse mit der Lösung. Notieren Sie dazu folgende Redemittel an der Tafel: „An erster/zweiter ... Stelle steht tatsächlich, dass ...“, „Das hätte ich nicht gedacht.“, „Das war auch meine Vermutung.“ <i>Lösung: 1 schlechtes Arbeitsklima, 2 zu niedriger Lohn, 3 keine Karrieremöglichkeiten, 4 zu viel Stress, 5 berufliche Neuorientierung / Ortswechsel des Partners, 6 Schichtarbeit</i>		
2	Hörverstehen 1: Wesentliche Inhalte verstehen			
	EA/PA 	1. Die TN lesen die Aussagen im Buch. Dann hören sie das Gespräch, wenn nötig zweimal, und korrigieren die Aussagen. Geübtere TN lösen die Aufgabe in Stillarbeit, ungeübtere TN arbeiten zu zweit. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: a mündlich schriftlich, b 15-Tagen vier Wochen, c Urlaub Überstunden, d per E-Mail als Brief</i>	AB-CD 6	

3	Hörverstehen 2: Details verstehen			
a	EA/PL	<p>1. Die TN lesen zuerst den Text. Besprechen Sie mit den TN, welche Art von Information in den Lücken fehlt, d.h. worauf sie beim zweiten Hören besonders achten müssen. Die TN hören das Gespräch dann noch einmal und ergänzen die Informationen. Abschlusskontrolle im Plenum.</p> <p><i>Lösung: September, Zürich, 15. August</i></p>	AB-CD 6	
b	EA/PA 	<p>2. Die TN schreiben anhand der Sätze in a die Kündigung auf einen extra Zettel und geben Ihnen diesen zur Korrektur ab. Geübtere TN schreiben den Brief in Stillarbeit, ungeübtere TN arbeiten zu zweit. Wenn Sie den Fokus Beruf als Hausübung machen lassen, geben Ihnen die TN das Kündigungsschreiben ebenfalls zur Korrektur ab.</p> <p><i>Musterlösung:</i> <i>Betreff: Kündigung des Arbeitsverhältnisses – Arbeitsvertrag vom 01.06.2005</i> <i>Sehr geehrter Herr Schulte,</i> <i>mein Mann hat ab September eine neue Arbeitsstelle in Zürich. Ich kündige daher mein Arbeitsverhältnis mit Ihnen fristgerecht zum 15. August. Die Arbeit in Ihrem Unternehmen hat mir immer viel Spaß gemacht. Ich bitte Sie, mir möglichst bald mein Arbeitszeugnis zukommen zu lassen und bedanke mich für die Zusammenarbeit.</i> <i>Mit freundlichen Grüßen</i> <i>Irina Bockel</i></p>	AB-CD 6	
		<p>Die TN sollten wissen, dass in einen Kündigungsbrief das Kündigungsdatum gehört. Höflich ist es, sich für die Zusammenarbeit zu bedanken. Den Grund für die Kündigung muss man nicht nennen. Es wird aber häufig gemacht, insbesondere dann, wenn der Kündigungsgrund nichts mit der Firma zu tun hat, sondern private Gründe wie Umzug etc. hat.</p>		
Projekt		<p>3. <i>fakultativ:</i> Die TN sollten übliche Kündigungsfristen kennen. Bitten Sie daher TN, die berufstätig sind, in ihrem Arbeitsvertrag nachzuschauen, was dort über die Kündigungsfrist steht.</p> <p>Besprechen Sie die Angaben in den Verträgen zur Kündigungsfrist (sechs Wochen zum Quartalsende, vier Wochen zum Ende eines Kalendermonats ...) im Kurs.</p>		